

# Bibelkurs

## Die Bibel

### Andere Schriften

In dieser Lektion behandeln wir ein paar Besonderheiten der Bibel, die zu wissen wichtig sind.

1. In der vorigen Lektion sprachen wir über die apokryphen Bücher. Ich nannte einige bekannte apokryphe Bücher, die zum \_\_\_\_\_ Testament «gehören». Es bestehen jedoch auch Apokryphen zum Neuen Testament, wie die Offenbarung des Petrus, das Evangelium von Thomas und andere.
2. Diese zuletzt genannten Bücher werden Sie nie in einer Bibel finden. Mit den erst genannten kann das wohl vorkommen. Die griechische Übersetzung des hebräischen Alten Testaments, die aus dem zweiten Jahrhundert vor Christus stammt, hat sie mit eingeschlossen. Wissen Sie vielleicht, wie diese Übersetzung genannt wird? \_\_\_\_\_  
Nach der Überlieferung sollen aus jedem Stamm von Israel sechs Männer – also 72 insgesamt – an dieser Übersetzung mitgearbeitet haben. Das lateinische Wort für «siebzig» heisst «septuaginta».
3. Auch die lateinische Übersetzung, die so genannte «Vulgata» (d.h. allgemein bekannt oder verbreitet) hat diese apokryphen Bücher und Anhängsel. Ebenfalls der Reformator \_\_\_\_\_, der die Bibel ins Deutsche übersetzte, hat sie aufgenommen, allerdings ganz am Schluss als Anhang.
4. Mit den Apokryphen des Neuen Testaments ist so etwas glücklicherweise nie geschehen. Es handelt sich um phantastische Evangeliumsgeschichten oder um verfälschte Briefe u.ä. Dass solche Verfälschungen bereits zur Zeit von Paulus vorkamen, wird deutlich aus 2. Thessalonicher 2,2, wo Paulus warnt vor einem Brief \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Paulus schrieb seine Briefe nicht immer eigenhändig. Um aber zu zeigen, dass der Brief wirklich von ihm persönlich stammte, schrieb er den Schluss in eigener Handschrift. Im 2. Brief an die Thessalonicher ist das ganz deutlich zu erkennen. Er schreibt dort: «Der \_\_\_\_\_ meiner, \_\_\_\_\_.» Und er fährt fort: «was das \_\_\_\_\_, so \_\_\_\_\_ ich.» Hieraus geht sehr klar hervor, wie Satan versucht hat, Unruhe zu säen und das Wort Gottes zu verfälschen.
6. Im Alten Testament finden wir des Öfteren einen Hinweis auf ein Buch, das wir nicht mehr kennen. So wird in 4. Mose 21,14 über das «Buch \_\_\_\_\_» gesprochen.  
In Josua 10,13 und in 2. Samuel 1,18 werden wir aufmerksam gemacht auf das «Buch \_\_\_\_\_».
7. In diesem Fall sprechen wir nicht von apokryphischen Büchern, sondern man nennt sie «verloren gegangene Bücher». Dieser Titel ist allerdings nicht ganz korrekt. Man könnte

dann annehmen, dass Bücher, die zur \_\_\_\_\_ gehören, verloren gegangen sind. Wir müssen dies jedoch so verstehen, dass Gott es nicht für notwendig hielt, diese Bücher für uns zu erhalten, weil sie nicht zur Heiligen \_\_\_\_\_ gehören.

8. Suchen Sie einmal, rein interessehalber, die Bücher, die auch noch genannt werden. Es sind:

- in 1. Könige 11,41: in dem Buch \_\_\_\_\_
- in 1. Chronika 29,29: in der Geschichte \_\_\_\_\_  
in der Geschichte \_\_\_\_\_  
in der Geschichte \_\_\_\_\_
- in 2. Chronika 9,29: in der Geschichte \_\_\_\_\_  
in der Weissagung \_\_\_\_\_  
in den Gesichten \_\_\_\_\_

9. Dass sich mehrere Personen damit beschäftigt haben, eine Geschichte über das Leben und Auftreten des Herrn Jesus zu schreiben, wird deutlich aus dem Anfang des Evangeliums nach \_\_\_\_\_. Auch diese Schriften sind uns nicht erhalten geblieben, es sei denn, dass hier auch das Evangelium nach \_\_\_\_\_ und nach \_\_\_\_\_ gemeint sein könnten. Das Evangelium nach Johannes kann nicht gemeint sein, denn es ist erst viel später geschrieben worden.

10. Die vier Evangelien, die in unserer Bibel stehen, beleuchten die Person des Herrn Jesus jedes auf seine Art.

- *Matthäus* stellt uns den Herrn vor als \_\_\_\_\_ (Matth. 2,2). Dieses Evangelium ist voll mit Zitaten aus dem Alten Testament, um uns zu beweisen, dass Jesus der Messias ist. Der kennzeichnendste Ausdruck in Matthäus lautet: «... damit \_\_\_\_\_ .» (1,22; 2,15.17; 4,14; 12,17 usw.).
- *Markus* beschreibt den Herrn als Dienstknecht: kein Stammbaum, sondern ein Werk nach dem anderen. Alle Episoden werden miteinander verbunden durch das auffallende Wörtchen \_\_\_\_\_ (1,10.12.18.29 usw.), das mehr als 40 Mal vorkommt.
- *Lukas* schildert uns den Herrn als den wahrhaftigen Menschen. Bei ihm finden wir ausführlich alles beschrieben, was mit \_\_\_\_\_ des Herrn zu tun hat (Kap. 1 und 2). Sein Geschlechtsregister (Kap. 3) geht nicht, wie bei Matthäus, nur bis zu \_\_\_\_\_ zurück (Matth. 1,2), sondern bis zu « des \_\_\_\_\_ , des Gottes.» Das kennzeichnende Wörtchen bei ihm lautet: « \_\_\_\_\_ » (1,8.23.41.59; 2,1.6.15.46; usw.).
- *Johannes* beschreibt den Herrn Jesus als den \_\_\_\_\_. So umschreibt er selbst den Zweck und das Ziel seines Evangeliums in Joh. 20,31:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

11. Dass nicht alle Taten des Herrn in den Evangelien erwähnt werden, wissen wir aus Johannes 21 Vers \_\_\_\_\_. Das gilt auch für Seine Worte. Welche «Seligpreisung» finden wir nicht in den Evangelien? (Apostelgeschichte 20,35) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_